

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2019-03-25

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen  
/Beiräte  
Bearbeiter/in: Fraktion BÜNDNIS  
90/DIE GRÜNEN  
Telefon: (03 85) 5 45 29 70

**Antrag  
Drucksache Nr.**

01799/2019

**öffentlich**

## Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

## Betreff

Klimaschutz in der Landeshauptstadt forcieren

## Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. die beschlossene Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts der Landeshauptstadt Schwerin in allen Handlungsfeldern zu forcieren,
2. bis Ende 2020 ein Energiekonzept für die Landeshauptstadt vorzulegen, auf dessen Grundlage die Energieversorgung der Landeshauptstadt Schwerin bis zum Jahr 2050 so umgestellt wird, dass sie zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien erfolgt,
3. für die Landeshauptstadt Schwerin den Beitritt zum deutschland- und europaweiten Netzwerk der 100%-Erneuerbare-Energie-Regionen zu organisieren ([www.100-ee.de](http://www.100-ee.de)),
4. in den Beschlussvorlagen der Verwaltung die jeweiligen Auswirkungen der Antragsgegenstände auf die Klimabilanz der Stadt Schwerin darzustellen,
5. personelle und organisatorische Rahmenbedingungen zu schaffen, um die beschlossene CO<sub>2</sub>- Reduktion (von 6 im Jahr 2010) auf 4 Tonnen pro Person im Jahr bis zum Jahr 2025 sowie die CO<sub>2</sub>-Neutralität der Stadt bis zum Jahr 2050 zu erreichen,
6. für die Umsetzung der unter Punkt 2 und Punkt 5 definierten Ziele fortlaufend finanzielle Fördermöglichkeiten für die Landeshauptstadt Schwerin zu prüfen und zu nutzen,
7. die 2015 beendeten öffentlichen Klimaforen künftig weiter abzuhalten, um mit ihrer Hilfe die Bemühungen der Stadt für den Klimaschutz aufzuzeigen, zu erläutern und um Ideen der Bürgerinnen und Bürger für Maßnahmen des Klimaschutzes aufzunehmen.

## Begründung

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin beschloss im Jahr 2013 einstimmig das Integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt. Damit wurde die Umsetzung einer Fülle an Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern festgeschrieben, die das Ziel verfolgen, die Stadt Schwerin bis zum Jahr 2050 CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten. Die Umsetzung dieser Maßnahmen geht jedoch nur langsam voran.

Ein entscheidender Faktor für die Klimabilanz der Stadt ist deren Energieversorgung. Hier bedarf es eines Energiekonzeptes, mit dem wirksame Maßnahmen zu schrittweisen Umstellung auf die Energieversorgung aus Erneuerbaren Energien dargestellt werden. Andere Regionen und Städte gehen in diesen Fragen ambitionierter voran. Sie haben sich im Netzwerk der 100%-Erneuerbare-Energie-Regionen zusammengeschlossen. Der Beitritt zu diesem Netzwerk, dem in Mecklenburg-Vorpommern die Region Lübow-Krassow bei Wismar, das Amt Barth (Landkreis Vorpommern-Rügen) und die Stadt Rostock angehören, wird als wichtiger Impuls in diesem Prozess angesehen.

Im Beschluss der Stadtvertretung zum Klimaschutzkonzept im Jahr 2013 war die Abhaltung von Klimaforen vorgesehen. Das letzte Klimaforum der Stadt fand im Jahr 2015 statt. Seither sind von der Stadt organisierte öffentliche Informationen und Diskussionen zu diesem Themenkomplex Mangelware. Nur auf Anfrage unserer Fraktion (30.05.2016) sind Informationen zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes dargelegt worden.

Die aktuelle Klimaschutzbilanz der Landeshauptstadt kann derzeit jedoch nicht benannt werden.

Da zahlreiche Entscheidungen der Stadtvertretung klimaschutzrelevant sind, sollten künftig die Auswirkungen von Beschlussvorlagen auf die Klimabilanz der Stadt als Entscheidungsgrundlage dargelegt werden.

### über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

### Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

### Anlagen:

keine

gez. Cornelia Nagel  
Fraktionsvorsitzende